

Die Veeh-Harfe, das Instrument für den musikalischen Laien

- Ein Instrument, das selbst musikalische Laien nach kürzester Zeit spielen können
- Ein Instrument mit therapeutischer Wirkung (Es regt beim Spielen beide Gehirnhälften an, fördert die Verknüpfung der beiden Gehirnhälften und beugt Fingersteifigkeit vor)
- Ein Instrument, das soziale Kontakte fördert und Vereinsamung entgegen wirkt
- Ein Instrument, das den diakonischen Einsatz ermöglicht
- Ein Instrument, das in der Generation 70plus missionarische Dimensionen beinhaltet
-

Da die „Senioren“ immer zahlreicher werden, scheint es mir unverzeihlich diese Gruppe in der Bevölkerung und in der Gemeinde nicht bewusster in den Blick zu bekommen.

Wir haben mittlerweile manche Experimente mit unterschiedlicher Erfahrung gemacht. An einer ganz positiven Erfahrung möchte ich Euch/Sie teilhaben lassen und zugleich Interesse bei Euch/Ihnen wecken, diese diakonisch missionarische Möglichkeit auch für Eure/Ihre Gemeindegemeinschaft ins Auge zu fassen.

Ich möchte Euch/Ihnen ein Konzept zum Einsatz der Veeh-Harfe vorstellen, das sich an den Sehnsüchten und Bedürfnissen von vielen älteren Menschen orientiert.

Da ist zum Einen der vielleicht schon lang gehegte Wunsch, auch einmal ein Instrument spielen und sich selbst beim Singen begleiten zu können. In den Nachkriegsjahren hatte man kein Geld für Musikunterricht und später keinen Mut mehr dazu. Doch die Sehnsucht blieb im Herzen und kann nun in vorgerückten Jahren noch zur Erfüllung kommen.

Dann ist da aufgrund wachsender Vereinsamung, die Sehnsucht nach Gemeinschaft, der durch gemeinsames Musizieren begegnet wird.

Drittens werden Gemeinden durch das Instrument immer mehr Türen zum Dienst in ihrem Umfeld geöffnet. Erst kürzlich wurde meine Frau von der leitenden Ärztin der Palliativ Station unsres Krankenhauses gebeten, doch auch bei anderen Sterbenden (die nicht aus unserem Haus sind) mit der Veeh-Harfe vorzuspielen. „Das Instrument hätte eine so beruhigende Wirkung auf die sterbenden Menschen.“

So ergeben sich ganz nebenbei Kontakte zu Angehörigen. Auch im Alten- und Pflegeheim sowie bei Senioren Nachmittagen sind Veeh-Harfen Spieler sehr gefragt. Durch sie wird in so mancher Einrichtung wesentlich mehr Lebensqualität und Freude gefördert.

Wenn eine Gemeinschaft ein kleines Ensemble aufbaut, tun sich ihr viele Türen in der Gesellschaft auf, die auch zum Zubringer zur Gemeinschaft werden können (Missionarische Dimension).

In unserem Ensemble spielen Bürger um der Musik willen mit und nehmen so an Gottesdiensten etc. teil.

Mit diesem Instrument, kann eine Gemeinschaft vor Ort ein offenes Volksliedersingen für ältere Mitbürger anbieten. Wenn man dann noch den Nachmittag mit einer Andacht (evtl. auch gelesen aus einem guten Andachtsbuch beginnt) kann man sehr viel Ältere erreichen, die sonst nicht das Gemeinschaftshaus betreten. Gerade die ab 70Jährigen singen noch gerne und es bieten sich ihnen dazu wenig Möglichkeiten außerhalb von Vereinen.

Die Veeh-Harfe erlaubt es sogar dem musikalischen Laien Lieder zu transponieren (tiefer anzustimmen), da sie chromatisch gestimmt ist und diese damit für die ältere Stimme singbar zu machen..

Wie nun könnte solch eine Konzeption aussehen, mit der ältere Mitbürger erreicht werden können?

Erster Schritt:

Eine ältere Person, besucht einen Veeh-Harfen Schulungskurs. Dort lernt sie das Instrument zu spielen und zu stimmen. (Es stehen ganz unterschiedliche Kursangebote zur Verfügung. Nach Absprache können solche auch bei entsprechender Beteiligung vor Ort mit Leihinstrumenten durchgeführt werden). Mit dem Kursbesuch sind alle Voraussetzungen

erfüllt, um Andere an das Instrument heran zu führen. Evtl. könnte eine Gemeinschaft/Gemeinde sogar eine oder zwei Veeh-Harfen anschaffen und gegen eine Leihgebühr von 20-25€ mtl. an solche verleihen, die zunächst einmal ausprobieren wollen, ob sie das Instrument auch spielen können. (Die Auslagen hätten sich dann in drei Jahren amortisiert).

Zweiter Schritt:

Der/die Veeh-Harfen-Spieler/in darf ab und zu im Gottesdienst, in der Bibelstunde einen Liedbeitrag geben und kann damit Anderen Geschmack zum Spielen auf der Veeh-Harfe machen.

Dritter Schritt:

Die Gemeinde stellt vierzehntägig oder monatlich einen Raum zur Verfügung und lädt über regionale Zeitungen zum offenen Volksliedersingen ein. (Textblätter oder Beamer-Folien vorbereiten). Beim spielen sollte man darauf achten, dass der höchste Ton nicht über dem C angesiedelt ist, weil sonst ältere Stimmen schnell überfordert werden. Lieber sollten sie auf ein paar wenige Begleittöne im Bass verzichten.

Vierter Schritt:

Interessierte besuchen auch eine Veeh-Harfen-Schulung, so dass bald ein Ensemble entstehen kann.

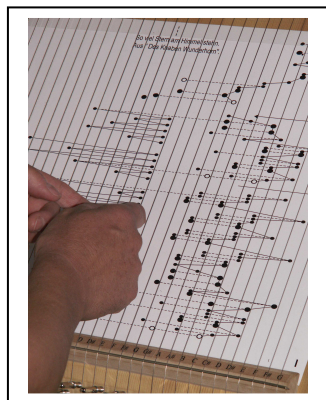
Fünfter Schritt:

Eine Leitung für die Truppe wird gesucht (musikalische Begabung wünschenswert). Das Ensemble kann nun gemeinsam üben und in der Öffentlichkeit musikalische Akzente setzen. Auch Gemeindeferne lernen so das Instrument kennen, bekommen Lust ebenfalls Veeh-Harfe zu spielen und schließen sich dem Ensemble an und finden über diese Möglichkeit Zugang zur Gemeinde.

Eine solche Konzeption hat bereits im Remstal und auch im Pfälzischen Gemeinschaftsverband zum Erfolg geführt. Andere Gemeinden sind gerade dabei diese Möglichkeit zu nutzen.

Hier noch ein paar Bilder, damit Ihr Euch/Sie sich besser vorstellen können, wie das mit dem Musizieren für Laien vor sich geht. Es wird ein Notenverlaufsblatt unter die Saiten gelegt und dann nur immer die Saite gezupft, die mit der entsprechenden Note angezeigt ist. Man muss eben nur die Notenwerte kennen lernen und los geht's.

In unseren Kursen lernen die Teilnehmer ferner ihr Instrument selbstständig mit elektronischer Stimmhilfe zu stimmen. Notenmaterial gibt es bereits in Fülle und wer Noten lesen kann, kann sich mit der Notensoftware auch selbst Noten für die Veeh-Harfe erstellen.



Bei Interesse am Instrument und ausgeschriebenen Kursen Auskunft unter:

Heinrich.kaufmann@schoenblick-info.de Tel.07171/604089

Oder Karin Schuhmacher, Buchhandlung Schönblick, Tel. 07171/9707-106

Oder auf unserer Seite im Internet: www.schoenblick-info.de